

Leistungsbeurteilung in den Fächern

Ev. und Kath. Religionslehre

Religion ist ein gleichwertiges Schulfach mit allen Rechten und Pflichten; wie andere Fächer sollte sich der RU den Erfordernissen von Leistungsbeurteilung und Benotung nicht entziehen. Im Religionsunterricht werden mündlich, schriftlich und praktisch erbrachte Leistungen der Schüler/innen bewertet werden.

Grundlage jeder Leistungsbewertung in Religion ist die christliche Botschaft, dass jeder Mensch unabhängig von seinen Leistungen und dem Grad des Erreichens von Zielen von Gott angenommen ist.

So ergibt sich im Fach Religion eine **nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite** und eine **messbare und bewertbare äußere Seite**. Die religiösen Überzeugungen und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung. Der Unterricht bemüht sich darum, Haltungen wie Verantwortungsbewusstsein, Achtung vor anderen Menschen, Gerechtigkeit und Solidarität zu fördern (**innere Seite**) (vgl. LP, S. 167).

Grundlagen der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen in folgenden Bereichen des *katholischen* Religionsunterrichts:

- Ich, die anderen, die Welt und Gott
- Religion und Glauben im Leben der Menschen
- Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen
- Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche
- Maßstäbe christlichen Lebens

Grundlagen der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen in folgenden Bereichen des *evangelischen* Religionsunterrichts:

- Miteinander leben
- Wir leben in Gottes Schöpfung
- Gott begleitet auf dem Lebensweg
- Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott
- Jesus lebt und verkündet das Gottesreich
- Jesus Christus begegnen

Kriterien für die Leistungsbewertung (äußere Seite) sind:

Mündliche Mitarbeit:

- Fragen stellen und christliche Antworten suchen
- der Grad der sachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz
- die aktive Mitarbeit, auch das Mitbringen von alltäglichen, benötigten Unterrichtsmaterialien
- der Grad der Zuverlässigkeit
- die Fähigkeit und das Bemühen, bildhafte Sprache zu verstehen
- und die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern

Schriftliche und praktische Arbeiten:

- Mappenführung
- die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (Bilder, Plakate,...)
- Präsentation von Lernergebnissen
- Schriftliche Kompetenzüberprüfungen
- Erledigung der Hausaufgaben
- Verhalten und Engagement bei Teamarbeiten

Zusammensetzung der Note

Die Leistungsbewertung in den Fächern katholische und evangelische Religionslehre orientieren sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle oben beschriebenen Leistungen, wobei zusätzlich auch Anstrengungen und Lernfortschritte berücksichtigt werden.

Die Zensur setzt sich **in der Schuleingangsphase** zusammen aus:

75 % Mündliche Mitarbeit

25 % Schriftliche und praktische Leistungen

Die Zensur setzt sich **in den Klassen 3 und 4** zusammen aus:

60 % Mündliche Mitarbeit

40 % Schriftliche und praktische Leistungen